

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 7-9

Artikel: Im Summer
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 40 Jurastraß 40
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.
Abonnemänt für 1947 (10-12 Nummere) Fr. 6.50, Usland Fr. 8.50
Einzelprys (a de Kiosk) 1.40 Fr. Nr. 7—9. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue
Rückporto nid vergässe!

NB. Sid so guet und schribet Euji Manuskript uf der Schribmaschine.

Fryburg, im Augste 1947

9. Jahrgang Nr. 7—9

Im Summer

Liebwärti Schwyzerlüt!

Dismal erzelle mir Euch Gschichte, wo guet i Summer passe. Mer wei hoffe, sie wärdén Ech gfalle. Zwo Gschichte si villicht nid so liecht z läse: „**D'Sunnäsiitä**“ und „**Trüwi Fründschaft**“, will di einti uf Obwaldnerisch und di ander i uf Davoserisch erzellt isch. Beidi Gschichte hei aber e guete Chärnen und e töufe Sinn. Vor allem „Sunnäsiitä“ hei mir scho lang gäng wölle ganz i „Schwyzerlüt“ drucke. Dismal isch es grate. I nimen a, Ihr wärdet au e räcti Freud und wahre Gwinn dranne ha. Ihr findet i där Nummer au Gedicht und Gschichte vo Lüt, won Euch bis jitze nid bekannt si. Aber das iseh au grad en Ufgab vo „Schwyzerlüt“, Euch neu i und früschi Chräft chönne z zeige, wo näbet de Meister, wie der Meinrad Lienert, der Georg Thürer u. a. au es Plätzli a der Sunne möchti. — Chunt i der „Sunnäsiitä“ d Längizyt na der liebe Sunne so rächt zum Usdruck, ohni daß dä Wunsch söll erfüllt wärde, so git es derfür i der „**Reis nach Afrika**“ Sunne gnuet! Das wird üs grad i de heissen und durstige Tagen e Trost si, wäge so heiß und durstig wien in Afrika isch es bi üs sicher nid oder? Drum nämet au das Büechli fräveli i d Hand. Es isch sicher e gueti, gsundi und wärtvoll i „Ferielektüre“ und au nachhär isch no öppis drus z gwinnen und z lehre für ds Läbe. Drum zeiget's au den andere Lüt, sid so guet!

I wünschen Ech also au vil Sunnen und blaue Himmel, schöni Ferien und e gsägnete Summer und blibe

mit fründlechem Grueß Euje G. S.